

Sechszehntes Kapitel.

Die Gesellschaft war mittlerweile bis auf zwanzig Ruthen von dem kleinen Waldstücke gekommen und Stock war fast auf die Hälfte dieses Raumes vorausgeeilt. Statt jedoch seine munteren Sprünge fortzusetzen, richtete er sich in drohender Weise empor und bewegte sich vorsichtig von einer Seite zur andern, wie Hunde zu thun pflegen, wenn sie einen Feind wittern.

Diese Bewegungen waren nicht zu mißdeuten, und das Benehmen des Hundes zog bald die Aufmerksamkeit der Häuptlinge auf sich.

„Warum er so machen?“ fragte Peter. „Er Bienen fürchten?“

„Er wartet auf mich,“ versetzte le Bourdon. „Mein Bruder und zwei andere Häuptlinge mögen mit mir kommen, die übrigen laßt hier bleiben. Die Bienen lieben die große Menge nicht. Ich will den Häuptlingen jetzt zeigen, was eine Biene ihrem Herrn sagen kann.“

Bei diesen Worten schritt Ben Boden, von Peter, Bärenfleisch und Krähenfeder begleitet, weiter. Unser Held hatte sich überzeugt, daß das Dickicht mehr barg als bloße Bienen. Der Ort war ein wenig sumpfig, und es fand sich dort außer den Bäumen verwachsenes Buschwerk, daher le Bourdon glaubte, es müßten sich Bären dort finden. — Thiere, welche, wie der Mensch, stets geneigt sind, von dem Fleiße der Bienen Nutzen zu ziehen.

Da er gut bewaffnet und von Männern begleitet war, welche sich an Kämpfe dieser Art gewöhnt hatten, schritt er ohne Furcht voran, denn er fühlte, daß es nothwendig sei, in jeder Hinsicht zuversichtlich aufzutreten, wenn er sich die Achtung seiner Gefährten sichern wollte.

Sobald der Bienenjäger an dem Hunde vorüber war, knurrte dieser, fletschte die Zähne wild, und folgte an der Seite seines Herrn. Die Zuversicht und die Raschheit, mit welcher le Bourdon auf das Dickicht zueilte, zwang seine Begleiter, sich tüchtig zu rühren, denn jener brach schon durch das Haselgebüsch, das den Waldsaum umgrenzte, ehe die Indianer die Stelle erreicht hatten.

In diesem Augenblick erhob sich ein solches Gellen, ein solches Geheul und Gebrüll, daß man es in der ganzen Prairie hörte, und